

Kostenstruktur

Kostenstruktur bei Wäschereien und chemischen Reinigungen 2014

Wozu dienen Kostenstrukturerhebungen?

Kostenstrukturbetrachtungen bei Unternehmen und Arbeitsstätten gewinnen gerade in Zeiten von knappen Ressourcen zunehmend an Bedeutung. Sie bilden die erwirtschaftete Gesamtleistung und den entsprechenden Leistungsaufwand von Unternehmen und Arbeitsstätten verschiedener Wirtschaftszweige ab und ermöglichen somit detaillierte Analysen.

Das Statistische Bundesamt führt in vierjährlichem Turnus in ausgewählten Bereichen der Wirtschaft (u. a. im Wirtschaftszweig Wäscherei und chemische Reinigung) repräsentative Untersuchungen zur Kostenstruktur durch. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Für diese Erhebungen besteht eine Auskunftspflicht der für die Befragung ausgewählten Unternehmen und Arbeitsstätten.

Im Interesse einer möglichst geringen Belastung wird ein Auswahlatz von bundesweit höchstens fünf Prozent aller Unternehmen und Arbeitsstätten der betrachteten Wirtschaftszweige befragt. Zur Festlegung der Auswahlgesamtheit aller Erhebungseinheiten dient das bei den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder geführte statistische Unternehmensregister.

Die Daten über die Kostenstruktur und die Kostenrelationen werden insbesondere genutzt

- › von Ministerien und anderen staatlichen Stellen bei der Erfüllung ihrer wirtschaftspolitischen Aufgaben;
- › durch die Wirtschaft, insbesondere durch die Kammern und Verbände, die Wirtschaftsprüfung, die Steuer- und Unternehmensberatung sowie die Kreditwirtschaft; auch die Unternehmen und Arbeitsstätten können anhand dieser Angaben ihre eigene Wirtschaftlichkeit überprüfen;
- › für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen;
- › in der Wirtschaftsforschung sowie der Aus- und Fortbildung.

Welche Daten werden erhoben?

Unter den Erhebungsmerkmalen nehmen die Aufwendungen den größten Raum ein. Erfasst werden die anfallenden Aufwendungen nach Personalaufwand und Sachaufwand, die betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben sowie die Anzahl der tätigen Personen, letztere stichtagsbezogen zum 30. September des Berichtsjahres. Der Umsatz dient als Bezugsgrundlage für die Aufwendungen. Außerdem enthält der Fragebogen eine Reihe allgemeiner Fragen.

Im Ergebnis der Stichprobenziehung wurden bundesweit 996 Unternehmen des Wirtschaftszweigs Wäscherei und chemische Reinigung befragt. Von den befragten Unternehmen erhielt das Statistische Bundesamt 756 Fragebogen mit verwertbaren Angaben zurück, was einem Anteil von 75,9% entspricht. In die Ergebniserstellung einbezogen wurden Unternehmen mit einem Mindestumsatz von 17 500 Euro.

Die durch die Erhebung gewonnenen Ergebnisse wurden nach mathematisch-statistischen Verfahren auf die Gesamtheit der Unternehmen des Wirtschaftszweigs hochgerechnet.

Die Ergebnisse im Einzelnen

Im Ergebnis der Hochrechnung gab es 2014 knapp 4 700 Wäschereien und chemische Reinigungen. Bei 79,9% der **Unternehmen** handelte es sich um Einzelunternehmen, 9,4% waren als Personengesellschaften und 10,7% als Kapitalgesellschaften oder sonstige Rechtsformen organisiert.

Insgesamt waren im Jahr 2014 im Wirtschaftszweig Wäscherei und chemische Reinigung knapp 69 000 Personen tätig. Dabei beschäftigte der Durchschnitt der Unternehmen 14,7 Personen. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen insgesamt betrug 91,4%, während dieser Anteil in der Gesamtwirtschaft bei 73,6% lag.

Die Struktur der tätigen Personen ist durch einen hohen Frauenanteil von 67,5% gekennzeichnet. Der Anteil der weiblichen Erwerbstätigen in der Gesamtwirtschaft erreichte 2014 69,3%. Die Teilzeitquote lag im Wirtschaftszweig Wäscherei und chemische Reinigung bei 43,7%.

Kostenstruktur

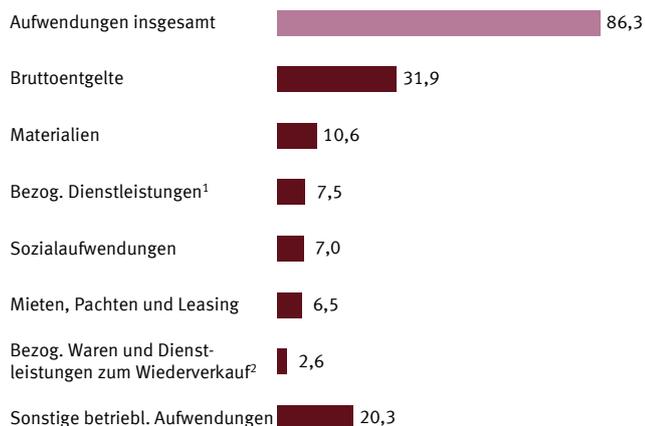
Die Unternehmen des Wirtschaftszweigs Wäscherei und chemische Reinigung erwirtschafteten im Jahr 2014 einen **Gesamtumsatz** von knapp 3,0 Milliarden Euro. Der durchschnittliche Umsatz je Unternehmen betrug 636 400 Euro, der Umsatz je tätige Person lag bei 43 400 Euro.

Die Wäschereien und chemischen Reinigungen hatten im Jahr 2014 **Aufwendungen** in Höhe von insgesamt knapp 2,6 Milliarden Euro, was einem Anteil von 86,3 % des erwirtschafteten Umsatzes entspricht.

Vom Gesamtaufwand waren 45,1 % dem Personal- und 54,9 % dem Sachaufwand zuzuordnen.

Den höchsten Anteil des Sachaufwands, nämlich 65 %, stellten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Aufwendungen für Materialien (ohne Handelsware) dar.

Verhältnis der Aufwendungen zum Umsatz 2014 in %



¹ Bezogene Dienstleistungen, die ausschließlich für die Ausübung der wirtschaftlichen benötigt werden.

² Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand (z. B. Handelsware).

2016 - 06 - 0550

An **betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben** wie z. B. Kraftfahrzeug- und Grundsteuer, Gebühren und Beiträge führten die Wäschereien und chemischen Reinigungen in 2014 knapp 19 Millionen Euro bzw. 0,6 % ihres erwirtschafteten Umsatzes ab.

Ausblick auf künftige Erhebungen

Aufgrund des gesetzlich normierten vierjährigen Turnus wird die nächste Erhebung zur Kostenstruktur bei Wäschereien und chemischen Reinigungen im Jahre 2019, bezogen auf das Berichtsjahr 2018, durchgeführt werden.

Das Statistische Bundesamt dankt allen Unternehmen und Berufsorganisationen für ihre Mithilfe und Beteiligung an der Erhebung.

Herausgeber

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
www.destatis.de

Publikationen online

unter www.destatis.de/publikationen
über unsere Datenbank www.destatis.de/genesis

Weitere Informationen

Die vollständigen Ergebnisse der hier vorgestellten Statistik wurden in der Fachserie 2 Reihe 1.6.8 „Kostenstruktur bei Wäschereien und chemischen Reinigungen“ veröffentlicht. Diese steht im Internet-Portal des Statistischen Bundesamtes zum kostenfreien Download, wahlweise im PDF- oder Excel-Format, zur Verfügung.

Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt
Zentraler Auskunftsdienst
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

Telefonische Auskünfte zum Thema unter
Telefon: + 49 (0) 611 / 75 85 88

Erschienen im August 2016

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.